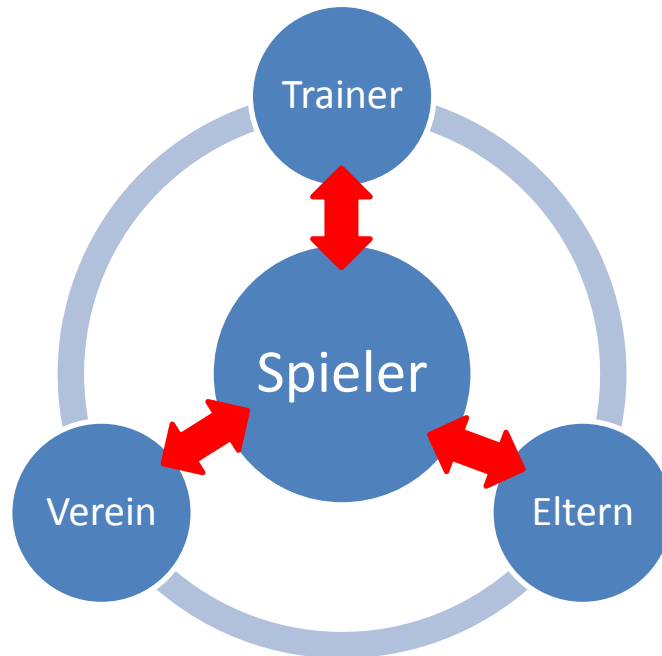


Leitgedanken des Ski – Club Ettlingen

für Jugendspieler (5 – 21 Jahre) und deren Eltern!



Die Philosophie des Vereins

Die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zu Tennisspieler basiert auf mehreren Säulen. Sie ist eine gemeinsame, gleichberechtigte Aufgabe und Herausforderung, aber keine Verpflichtung.

Der Spieler:

In erster Linie trainiert der Spieler und sammelt Erfahrungen im motorischen und kognitiven Bereich.

Die Eltern:

Organisieren die Trainingsteilnahme und unterstützen Spieler und Trainer bei der Trainingseinteilung.

Der Verein:

Er organisiert das Vereinsleben, die Mannschaftsspiele und finanziert die Unterstützung durch die Übernahme der Kosten für die Verbandsspiele, die Ballkosten und das Mannschaftssessen. Dies entspricht einem Vielfachen des eigentlichen Beitrags einer ermäßigten Mitgliedschaft.

Der Trainer:

Er bildet aus und kooperiert mit dem Verein und den zuständigen Gremien. Das Trainerteam zeichnet sich durch die Teamarbeit bei der Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zu Tennisspielern aus. Dabei ist der Cheftrainer nicht Angestellter des Vereins und die Haupttrainer sind nicht Angestellte des Cheftrainers. Die aktuellen Preise für die Trainingseinheiten (TE) sind im Verein ausgehängt.

Aufgabenverteilung Trainerteam:

1. Cheftrainer Miroslav Matejcek:
 - (gemeinsame) Methodik des Trainings
 - Einteilung und Organisation des eigenen Trainings
 - Ausrüstung und Hilfsmittel für sich sowie die Haupt- und Hilfstrainer
 - Kooperation mit dem Verein
 - setzt Hilfstrainer ein
2. Haupttrainer Philipp Heger, Renate Übelhör, Björn und Jasmin Basler
 - arbeiten selbständig
 - Einteilung und Organisation des eigenen Trainings
 - setzen Hilfstrainer ein
3. Hilfstrainer
 - Unterstützen den Chef- und die Haupttrainer

Training und Ausbildung

1. Tennisballschule (TBS)

- ab 5 Jahren
- Ball- und Schlägergewöhnung
- Koordinations- und Rhythmusübungen
- Spiel- und Übungsformen im Klein- und Midifeld (verkleinertes Großfeld)
- Druckreduzierte Methodikbälle werden verwendet
- Kosten: 38 € pro Monat für 36 Trainingseinheiten in einem Jahr

2. Mannschaftstraining

- Training in 3er oder 4er Gruppen
- Spiel- und Übungsformen im Großfeld
- Taktiktraining
- Mentales Training
- Möglichkeit der Teilnahme an den Verbandsspielen des Vereins
- Kosten: 38 € pro Monat für 36 Trainingseinheiten in einem Jahr

3. Fördertraining

- Training in 2er Gruppen möglich
- Spiel- und Übungsformen im Großfeld
- Taktiktraining
- Mentales Training
- Möglichkeit der Teilnahme an den Verbandsspielen des Vereins
- Kosten: Die Beträge werden dreimal jährlich (1.5., 1.10., und 1.1. jeweils für 12 TE) in Rechnung gestellt

4. Privattraining

- Training auch alleine möglich
- kein Zuschuss vom Verein

15 % Zuschuss auf das Training
30 % Zuschuss Hallenmiete Winter
100 % Zuschuss Hallenmiete Sommer



Die Gruppeneinteilung erfolgt durch Eltern und Trainier zusammen und nach Absprache!

Vereinsgremien

1. Jugendwartin Heike Guth:
 - meldet die Mannschaften spätestens zum 1.12. eines Jahres
 - beantragt die ID – Nummer (notwendig um an Verbandsspielen und Turnieren teilzunehmen)
 - Organisiert Mannschaftstreffen
 - Organisiert vereinsinterne Jugendturniere
2. Sportwart Björn Basler:
 - verantwortlich für das sportliche Budget
 - Turnierleitung des Rudolf – Speck Turniers (deutsches Ranglistenturnier)
 - Organisiert das Mannschaftsführertreffen im Frühjahr
 - Unterstützung der Damenwartin, des Männerwartes und der Jugendwartin
 - Vorsitzender des Sportausschusses
 - Stellvertretender Vorsitzender

Wettkampf und Verbandsspiele

- Der Verein organisiert und bietet Verbandsspiele in verschiedenen Altersklassen an. Je nach Interesse der Spieler/innen können nicht immer in allen Altersklassen gemeldet werden!
- Ende der Sommersaison:
 - Interessensbekundung für die Mannschaftsspiele in der Winterrunde **(bis 31.7.)**
 - Interessensbekundung für die Mannschaftsspiele in der Sommersaison des nächsten Jahres **(bis zu den Herbstferien)**
 - ➔ **Die Mannschaftsmeldung hängt immer vom Interesse der Spieler/innen ab!**
- Die vorläufigen Mannschaftsmeldungen werden im Dezember an die Spieler/innen verschickt.
- Von Seiten der Spieler gibt es kein Anrecht auf die Teilnahme an Verbandsspielen
- Aber: Falls es, mangels Interesse durch die Spieler/innen, keine entsprechende Mannschaft für jugendliche Mitglieder gibt, werden Alternativen durch den Jugendwart gesucht (Spielen in einer Gastmannschaft, Spielgemeinschaften, etc.)
- Die Ligazugehörigkeit kann jedes Jahr durch den Jugendwart neu gewählt werden. Die Spielstärke der jeweiligen Liga variiert aber jährlich sehr stark und ist nicht absehbar. Die Anmeldung durch den Verein ist lediglich ein Vorschlag. Der Verband kann auch Ligen zusammenlegen, falls sich nicht genügend Mannschaften für eine Liga gemeldet haben.

Namentliche Mannschaftsmeldung

- Die namentliche Mannschaftsmeldung (Reihenfolge der Spieler auf der Meldeliste) wird nur vom LK – System beeinflusst. Hier gibt es nur die Möglichkeit der Einflussnahme des Vereins bei gleicher Leistungsklasse (LK).
- Bei gleicher LK informieren sich der Jugendwart und der Trainer über die erzielten Ergebnisse und die dadurch gewonnenen Erfahrungen.

Leistungsklassen – System (LK – System)

Die Einteilung der Leistungsklassen

Die Leistungsklasse (LK) ist eine Staffelung von 1 (beste Leistungsklasse) bis 23 (Anfänger). Die Leistungsklasse 23 erhält man, wenn man erstmalig an einem beim jeweiligen Landesverband registrierten Turnier oder einer Verbandsspielrunde teilnimmt und daraufhin eine Leistungsklasse beantragt. In begründeten Ausnahmefällen können Spieler vom Verband auch in eine höhere Leistungsklasse eingestuft werden.

Zu beachten ist, dass die LK 1 nur den Spielern vorbehalten ist, die in der DTB Rangliste geführt werden (Damen bis Platz 500, Herren bis Platz 750). In die Rangliste aufgenommen wird man beim Erreichen einer bestimmten Punktezahl. Diese DTB relevanten Punkte kann man allerdings nur bei speziellen Turnieren erspielen. Die LK 2 bis 23 sind Sache des jeweiligen Landesverbandes.

Erspielen von LK Punkten

Für jedes Spiel, das mit LK Punkten gewertet wird, erhält man bei Sieg entsprechende Punkte:

- **150 Punkte** bei Sieg gegen einen Spieler dessen LK um 2 oder mehr Stufen besser ist
- **100 Punkte** bei Sieg gegen einen Spieler dessen LK genau 1 Stufe besser ist
- **50 Punkte** bei Sieg gegen einen Spieler mit genau gleicher LK
- **30 Punkte** bei Sieg gegen einen Spieler dessen LK genau 1 Stufe schlechter ist
- **15 Punkte** bei Sieg gegen einen Spieler dessen LK genau 2 Stufen schlechter ist
- **10 Punkte** bei Sieg gegen einen Spieler dessen LK genau 3 Stufen schlechter ist
- **5 Punkte** bei Sieg gegen einen Spieler dessen LK um 4 oder mehr Stufen schlechter ist

Die Punkte werden auf einer Art Punktekonto vom jeweiligen Landesverband geführt und zu einem bestimmten Stichtag (siehe unten) ausgewertet.

Bonuspunkte und Maluspunkte

Für bestimmte Turniere wie z.B. Landesmeisterschaften werden für die Teilnahme Bonuspunkte ausgelobt. Die Höhe der Punkte ist verschieden und wird am Schwierigkeitsgrad bzw. der Meisterschaftsebene gemessen. Es gibt dort bis zu 35 Bonuspunkte. Auch für bestimmte Mannschaftsturniere können bis zu 10 Bonuspunkte zugewiesen werden. Alle Bonuspunkte sind allerdings pro Saison nach oben gedeckelt.

Maluspunkte erhält man insbesondere dann, wenn man trotz Meldung zu einem Turnier nicht erscheint. Bei drittem Nichterscheinen werden 150 Maluspunkte verhängt. Maluspunkt heißt Minuspunkt oder Strafpunkt, sprich die Punkte werden dem Punktekonto wieder abgezogen.

Stichtag zur Neuberechnung der Leistungsklasse

Zum 01. Oktober jeden Jahres werden alle erspielten LK Punkte des Punktekontos addiert. Ein Gremium des entsprechenden Landesverbandes weist dann, basierend darauf, eine Leistungsklasse zu. Diese kann höher/besser als vorher sein, sie kann gleich sein, sie kann aber auch niedriger/schlechter sein.

Berechnung und AUFSTIEG in eine neue Leistungsklasse

Die Neuberechnung richtet sich nach dem Punktestand:

- Aufstieg um 1 Leistungsklasse bei 250 bis 499 Punkte
- Aufstieg um 2 Leistungsklassen bei 500 bis 749 Punkte
- Aufstieg um 3 Leistungsklassen bei 750 bis 1109 Punkte
- Aufstieg um 4 Leistungsklassen bei 1110 bis 1499 Punkte
- Aufstieg um 5 Leistungsklassen bei 1500 oder mehr Punkte

Das reine Abzählen von Punkten reicht für den Aufstieg in LK 22 bis zu LK 20. Zudem muss noch ein weiterer Punkt erfüllt werden.

- Ein Aufstieg in die LK 19 bis 15 bedingt entsprechende Punkte sowie mindestens 1 Sieg gegen einen Spieler, der die angestrebte LK oder höher bereits besitzt
- Ein Aufstieg in die LK 14 bis 7 bedingt entsprechende Punkte sowie mindestens 2 Siege gegen Spieler (oder auch immer den gleichen), die die angestrebte LK oder höher bereits besitzen
- Ein Aufstieg in die LK 6 bis 2 bedingt entsprechende Punkte sowie mindestens 3 Siege gegen Spieler (oder auch immer den gleichen), die die angestrebte LK oder höher bereits besitzen

Berechnung und VERBLEIB in aktueller Leistungsklasse

Kann man die o.a. Anzahl an Punkten oder die genannten Kriterien nicht erfüllen geht es um den Verbleib in der bereits erzielten Leistungsklasse. Zum Stichtag der Berechnung benötigt man:

- für den Verbleib in den LK 20 bis 22 mindestens 80 erspielte Punkte
- für den Verbleib in den LK 13 bis 19 mindestens 80 Punkte sowie 1 Sieg gegen einen Gegner mit gleicher oder besserer LK (1 Sieg gegen gleiche LK ergibt 50 Punkte und reicht NICHT, es müssen trotzdem noch insgesamt 80 Punkte erzielt werden)
- für den Verbleib in den LK 12 bis 2 mindestens 80 Punkte sowie 2 Siege gegen Gegner mit gleicher oder besserer LK (daraus ergeben sich schon mindestens 100 Punkte bei gleicher LK)

Das Erreichen der Punkte ohne die geforderten Siege bedeutet einen Abstieg um 1 Leistungsklasse.

Berechnung und ABSTIEG in niedrigere Leistungsklasse

Hat ein Spieler zum Stichtag in der gesamten Saison nicht mehr als 29 Punkte (einschließlich) erspielt, steigt er um 2 Leistungsklassen ab.

Hat ein Spieler zum Stichtag in der gesamten Saison 30 Punkte aber nicht mehr als 79 Punkte (einschließlich) erspielt, steigt er um 1 Leistungsklasse ab.

Aufgaben der Mannschaftsführer

Vor dem Spieltag:

- Plan erstellen, welche Spieler wann eingesetzt werden, ev. bei einer Mannschaftssitzung
- Aufstellung bekannt geben (am besten mit einem Ersatz)
- Gegner informieren, falls ein Spieler später kommen sollte
- bei Heimspielen: Kuchen, Obst etc. organisieren; Platzbelegung mit dem Platzwart absprechen
- bei Auswärtsspielen: Fahrgemeinschaften bilden; Platzadresse den Spielern weitergeben

Am Spieltag:

- bei Heimspielen: rechtzeitig auf der Anlage sein
- Gäste begrüßen
- Bälle und Mappe mit Meldeliste, Spielberichtsbogen und Liste für das Essen mitbringen und ausfüllen
- dafür sorgen, dass die Plätze bewässert sind, Linien gut sichtbar sind etc.
- **vor den Doppeln** Liste für Essen beim Wirt abgeben
- einen kurzen Bericht (ein paar Sätze genügen) nach jedem Spiel für das Amtsblatt schreiben und per Mail an Silke schicken (stein1969@web.de)

Nach dem Spieltag:

- Ergebnisse ins Internet stellen:
 - Badischer Tennisverband: baden.liga.nu
 - **Ergebnisse müssen bis 12 Uhr am Folgetag eingegeben sein**, ansonsten fällt eine Geldstrafe an.